ZAAVV
Zentrum zur Aufarbeitung, Aufklärung, juristischen Verfolgung und Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschheit* aufgrund der Corona-Maßnahmen

Sitz des Fördervereins „VFAMDS“
Niederhofstr. 26 4/5
A -1120 Wien, Österreich
mail@zaavv.com
www.zaavv.com

1. Juli 2025

MEDIENMITTEILUNG DES ZAAVV

Das ZAAVV veröffentlicht Parallelbericht zu Menschenrechts-Verletzungen durch Corona-Maßnahmen in Deutschland

1. Juli 2025 – Das Zentrum zur Aufarbeitung, Aufklärung, juristischen Verfolgung und Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschheit aufgrund der Corona-Maßnahmen (ZAAVV) hat heute einen umfassenden Parallelbericht zu den Auswirkungen der deutschen Corona-Politik auf Grund- und Menschenrechte veröffentlicht. Der Bericht, der sich an den UN-Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte richtet, dokumentiert systematische Verstöße gegen internationale Menschenrechtsstandards und fordert Konsequenzen.

Hintergrund und zentrale Kritikpunkte

Der Bericht, erstellt von Juristen, Menschenrechtsaktivisten, Medizinethikern und Künstlern, kritisiert die deutsche Regierung für unverhältnismäßige Eingriffe in Grundrechte während der Pandemie. Zu den Hauptvorwürfen gehören:

- Diskriminierung durch 3G/2G-Regeln: Ungeimpfte wurden pauschal vom öffentlichen Leben ausgeschlossen, ohne ausreichende wissenschaftliche Grundlage.
- Fehlende Evidenz für Maßnahmen: Maskenpflichten und Lockdowns seien ohne belastbare Daten umgesetzt worden.
- Impfzwang und Risiken: Die mRNA-Impfstoffe seien ohne ausreichende Sicherheitsprüfungen eingesetzt und durch Druckkampagnen forciert worden.
- Schwere Folgen für Kinder, Kulturschaffende und Berufsgruppen: Psychische Traumata, Existenzvernichtung und Bildungsdefizite werden als direkte Konsequenzen benannt.

* Angelehnt an § 7 Römisches Statut des Internationalen Strafgerichtshofs

Menschenrechtsverletzungen im Fokus

Der Bericht listet konkrete Verstöße auf, darunter:

- Recht auf Arbeit: Berufsverbote für Ungeimpfte und wirtschaftliche Ruinierung von Unternehmen.
- Recht auf Gesundheit: Staatliche Vernachlässigung von Impfschäden und Fehlbehandlungen.
- Psychische Folter: Angstkampagnen hätten zu massiven psychischen Belastungen geführt.
- Globale Auswirkungen: Lockdowns hätten weltweit Hunger und Armut verschärft.

Forderungen des ZAAVV

Die Autoren fordern unter anderem:

1. Sofortige Beendigung aller mRNA-Impfungen und Rücknahme des Infektionsschutzgesetzes auf den Stand von 2020.
2. Entschädigungsfonds für Opfer von Impfschäden und Maßnahmenfolgen.
3. Rehabilitation diskriminierter Berufsgruppen und Aufhebung aller Sanktionen gegen Whistleblower.
4. Unabhängige Wahrheitskommission zur lückenlosen Aufarbeitung.
5. Internationale Initiative zur strafrechtlichen Verfolgung von Menschenrechtsverstößen.

Appell an Politik und Gesellschaft

«Die Corona-Maßnahmen haben Grundrechte ausgehöhlt und Existenzen zerstört. Jetzt braucht es Transparenz, Wiedergutmachung und klare Konsequenzen, um solche Fehler künftig zu verhindern», so die Verfasser. Der Bericht soll als Weckruf für eine menschenrechtsbasierte Krisenpolitik dienen.

Download der Zusammenfassung

Download des vollständigen Berichts unter: www.zaavv.com/uno

Kontakt für Medienanfragen:

Ralf Ludwig • Mitgründer und Initiator des ZAAVV • presse@zaavv.com

---

Über das ZAAVV:

Das ZAAVV ist ein interdisziplinäres Netzwerk aus Juristen, Ärzten und Aktivisten, das sich für die Aufarbeitung von Menschenrechtsverletzungen im Kontext der Corona-Politik einsetzt.